

*Ursula Kaufmann aus Schaan kann für ihre Entlassung aus der Leibeigenschaft ungefähr 40 Gulden Abzugsgeld bezahlen. Ausf. Schloss Hohenliechtenstein, 1722 Oktober 22, AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Durchlauchtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht geruhen sich aus beygebogener supplicque<sup>23</sup> des mehrern gehorsamst referiren zu lassen, umb was vor eine dimission die Ursula, des verstorbenen Bratholomæi Kauffmanns<sup>4</sup> von Schann<sup>5</sup> hinterlassene eheleibliche tochter, demüthigst bitten thue. Nun sollen wir hierüber so vieles unterthänigst berichten, wie daß der supplicantin gänztliches vermögen in 300 fl.<sup>6</sup> bestehe. Und obwohlen es ansonsten zu des fürstenthumbs besten angesehen wäre, soferne die, bevor vermögende, unterthanen sich inn- und nicht ausser lande verehelichten, und anmit ihre fahrende güther in frembde länder transferirten, so tragen wir jedannoch ob dieser loslassung kein bedencken, zumahlen sie, supplicantin, ein pure [2] lautere einfalt, und hierorths durch so lange jahr keine gelegenheit sich verehelichen zu können überkommen, weit weniger künfftighin überkommen werde. Solchemnach wäre unser unterthänigst, jedoch ohnvorgreifliche meinung, wann euer hochfürstlich durchlaucht nach vorhero eingezogener à 10 per cento schuldigen vermögens nach steuer, sie sodann gegen erlag etwann 30 oder 40 fl. losgeldes der unterthänigkeit gnädigst zu entlassen, und zu dem ende den landesüblichen losbrieff außfertigen zu lassen geruheten. Übrigens zu hochfürstlich huld- und gnaden unß unterthänigst empfehlen und ersterben.

Euer hochfürstlich durchlaucht.

Schloß Hohenliechtenstein, den 22. Octobris 1722.

Präsentato<sup>7</sup>, den 31.

Unterthänigst, treü, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz<sup>8</sup> manu propria<sup>9</sup>

rath und landtvogt

Joannes Sebastian Deyl<sup>10</sup> manu propria

Herman Georg Ludovici<sup>11</sup> manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamtb<sup>12</sup> Liechtenstein, de dato 22. Octobris 1722.

---

<sup>1</sup> *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

<sup>2</sup> Loslassung.

<sup>3</sup> Gesuch.

<sup>4</sup> Kaufmann.

<sup>5</sup> Schaan, Gemeind (FL).

<sup>6</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>7</sup> Vorgelegt.

<sup>8</sup> *Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.*

<sup>9</sup> eigenhändig.

<sup>10</sup> *Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.*

<sup>11</sup> *Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.*

<sup>12</sup> *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.*

Gutachtlicher bericht wegen des beyligenden von der Ursula Kauffmannin in puncto dimission übergebenen memorialis<sup>13</sup> und ingerathenem loßgeltes.

[Adresse]

Dem durchlächtigsten fürsten und herrn, herrn Josepho Joanni Adamo des Heiligen Römischen Reichs<sup>14</sup> fürsten und regierern des haußes von und zu Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerdorff hertzogen, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vließes, Grand d'Espagne ersterer classis<sup>15</sup>, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlicher cammerern etc. etc., unserem gnädigsten fürsten und herrn.

Wienn<sup>a</sup>

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist der Rest eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

---

<sup>13</sup> Bittschreiben.

<sup>14</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

<sup>15</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.